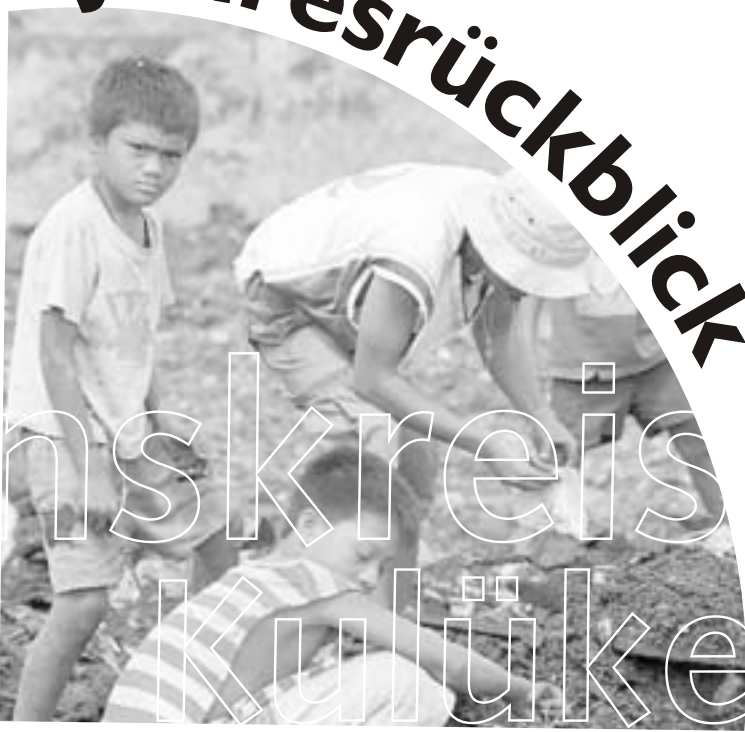


Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

Jahresrückblick



nskreis
Kulüke

2008

Vorwort...

Liebe Freunde und Förderer des Aktionskreises,

es ist mal wieder an der Zeit, Rückblick zu halten. Das Weihnachtsfest steht unmittelbar bevor und der Jahreswechsel zeichnet sich ab. Dankbar denken wir vom Aktionskreis Pater Kulüke e.V. an das Jahr 2008 zurück. Durch Ihre Unterstützung konnten wir an Heinz Kulüke finanzielle Hilfe in Höhe von 54.530,- € weiterleiten. So haben Sie konkret Menschen in den Projektgebieten auf den Philippinen geholfen.

Die Vereinsarbeit war geprägt von zahlreichen Aktivitäten. Beispielsweise fand im Sommer unsere große Fahrradrallye „Spelle auf (D)Rad“ statt. Ein kräftiger Schauer ließ die Veranstaltung zum Glück nicht ins Wasser fallen, sondern viele treue Teilnehmer kehrten nach einem „Garderobenwechsel“ zum Wöhle-Hof zurück.

Unser Dank gilt den zahlreichen fleißigen Helfern, die die Durchführung solcher Aktionen erst ermöglichen. Unser Dank gilt auch den Initiatoren von Einzelaktionen, die immer wieder mit neuen Ideen an den Vorstand des Aktionskreises herantreten.

Unser Dank gilt zu guter Letzt genauso herzlich auch all denen, die unerkannt für die gute Sache eintreten, sei es durch eine anonyme Geldspende oder ein stilles Gebet.

Das Zutun so vieler Menschen trägt zum Erfolg bei. Dann wird eine Botschaft von Weihnachten wahr: „...jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden. Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.“ (Eph 5, 8-9).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes gutes Jahr 2009.



(1. Vorsitzende)

Vorwort

Grüße aus Cebu...

November 2008

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

das Jahr neigt sich dem Ende und so kommt wieder ein Rundbrief aus Cebu. Auch in diesem Jahr sind die Menschen in unseren Projektgebieten für die sehr großzügige und lebensverändernde Unterstützung von Herzen dankbar.

Dazu zählen die über 4.500 Menschen auf den vier Mülldeponien der Insel Cebu, hunderte von Kleinbauern- und Fischerfamilien auf den Inseln Cebu, Leyte und Mindanao, die Familien auf Cebus Friedhöfen, Straßenkinder sowie ältere Menschen auf Cebus Gehwegen und hunderte junge Mädchen in den Rotlicht Milieus der Stadt. Die Hilfe kommt in vielfältiger Form:

Schulung: In unseren 7 Kindergärten auf der Insel Cebu werden derzeit bis zu 800 Kinder betreut. Weitere 30 Kindergärten auf der Insel Mindanao dienen den etwa 2.500 Kindern der verarmten Kleinbauern dort. Gleichzeitig ist es in diesem Jahr wieder einmal möglich gewesen, bis zu 1.000 Kindern in den verschiedenen Projektgebieten den Grund- und Mitteschulbesuch zu finanzieren. Weitere 70 Jugendliche machen ihre Ausbildung an verschiedenen Unis oder Berufsschulen.

Ernährung: Bis zu 1.000, besonders

unterernährte, Kinder in allen Projektgebieten werden fünf Tage pro Woche mit zusätzlicher Nahrung versorgt. Aufgrund der rapide angestiegenen Grundnahrungsmittelpreise wurden zudem während des Jahres nahezu 500 Säcke Reis über unsere Genossenschaftsläden an arme Familien verteilt. Regelmäßig werden weiterhin bis zu drei Mal wöchentlich die älteren Menschen auf den Gehwegen der Stadt beköstigt. Die Kinder und Jugendlichen aus unseren Rehabilitierungszentren übernehmen dabei zusammen mit unseren Sozialarbeiterinnen das Kochen und die Verteilung.

Medizinische Versorgung: Die schlechten Lebens-, Arbeits- und Ernährungsbedingungen führen gerade bei den Menschen in den Slums zu vielerlei Krankheiten. Die Präsenz deutscher Ärzte ermöglicht die Behandlung und kostenlose Versorgung mit Medizin von bis zu 2.500 Patienten monatlich. Die besonders Leidtragenden sind Kinder und ältere Menschen. Zudem entstehen regelmäßige Kosten für Krankenhausbehandlungen, Rollstühle, Brillen, Zahnersatz u. Beerdigungen.

Zentren für Kinder und junge Mädchen in Not: Dank der Unterstützung von Privat Spendern und

Hilfsorganisationen führt unser Entwicklungsbüro derzeit verschiedene Zentren vorwiegend auf der Insel Cebu. Ein Drop-In Zentrum dient etwa 15 Strassenkindern, die dort regelmäßig übernachten, Nahrung bekommen und auch medizinisch versorgt werden. Andere etwa 80 Kinder befinden sich in unserem Strassenkinderheim. Die Rehabilitation ehemaliger Strassenkinder ist ein langwieriger Prozess und fordert viel Geduld. Im kommenden Jahr soll ein weiteres Zentrum für straffällig gewordene Kinder gebaut werden. Für die vorwiegend sehr jungen Mädchen aus den Rotlicht Milieus gibt es mittlerweile drei Zentren. Ein Drop-In Zentrum wird jährlich von etwa 700 Mädchen und jungen Frauen aufgesucht. Hier finden sie einen ersten Zufluchtsort, Hilfe beim Ausstieg aus den Rotlicht Milieus, bei der medizinischen Versorgung und ganz einfach Nahrung, einen Platz zum Ausruhen, eine Gesprächspartnerin und menschliche Wärme. Immer wieder gelingt es so, jungen Menschen in großer Not ganz konkret zu helfen. Einige der Mädchen kommen später in unser Rehabilitationszentrum. Hier finden dann regelmäßig etwa 25 junge Mädchen ein neues Zuhause. Mehr als 300 Mädchen haben in den vergangenen sieben Jahren das REHA-Programm absolviert. Nur langsam heilen die tiefen Wunden massiver Ausbeutung. Nach der REHA findet im AfterCare Zentrum die Wiedereingliederung in die Gesellschaft statt. Mit Hilfe von Sozialarbeiterinnen und

Psychologinnen müssen die Mädchen lernen, wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Viele der Mädchen arbeiten zunächst noch an ihrem Schulabschluss oder gehen einer Arbeit nach, die ihnen das Team vom AfterCare Zentrum vermittelt hat.

Hilfe bei Katastrophen: Konkrete und unkomplizierte Hilfe konnte auch in diesem Jahr immer wieder bei Katastrophen geleistet werden. Ein Beispiel dafür sind die Opfer eines fatalen Wirbelsturms (Taifuns). Tausende von Familien im ganzen Land und auch etliche Familien in unseren Projektgebieten waren davon betroffen. Soforthilfe kam in Form von Nahrung und auch Hausbaumaterialien. Andere Familien brauchten Hilfe in ähnlicher Form nach einem Großbrand. Zudem verursachte der anhaltende Bürgerkrieg auf der Nachbarinsel Mindanao einen weiteren Flüchtlingsstrom. Etliche der Flüchtlingsfamilien aus unseren dortigen Projektgebieten wurden mit Lebensmitteln versorgt.

Genossenschaftsaufbau und Kleinkredite: Dank der Hilfe eines Großspenders und der Initiative eines Aktionskreises konnte in diesem Jahr besonders den verarmten Kleinbauern in Agusan auf der Insel Mindanao mit der Anschaffung einer Reis- und Kornmühle für ihre Genossenschaft geholfen werden. Die Bauern brauchen jetzt nicht mehr ihre Produkte zu billigen Preisen an Zwischenhändler zu verkaufen, sondern können diese nun selber verarbeiten und vermarkten. Das Projekt

kam rechtzeitig, denn die rapide angestiegenen Lebensmittelpreise hatten viele der Kleinbauern an den Rand ihrer Existenz getrieben. In einem anderen Projekt werden seit September diesen Jahres Kleinkredite an arme Familien in den ländlichen Gebieten der Insel Cebu verliehen. Diese Kleinkredite werden den Familien helfen, für das Überleben so dringend benötigte zusätzliche Einkünfte zu erwirtschaften.

Umsiedlung - Neue Dorfgemeinschaften und Wohnungsbau: In den vergangenen Jahren gelang es immer wieder, den Menschen in den Slums mit Umsiedlungsprojekten zu helfen. Insgesamt wurden bereits vier derartige Projekte für etwa 500 Familien durchgeführt. Im Oktober diesen Jahres konnten zusätzlich die ersten 100 Häuser für die Familien der Müllsammler der Mülldeponie in LapuLapu City fertiggestellt werden. Insgesamt bietet das dortige Projekt 256 Familien ein neues Zuhause. Für die Familien der Mülldeponie der Stadt Cebu gibt es ein weiteres Umsiedlungsgebiet, das etwa 350 Familien aufnehmen kann. Auch hier sind die ersten 48 Familien bereits umgesiedelt. Weitere Familien werden in den nächsten Monaten folgen. Ebenfalls gibt es für die Familien der Mülldeponie von Mandaue City neue Hoffnung. Ein Großspender wird Land für deren Umsiedlung kaufen. Das 20.000 Quadratmeter große Grundstück wird in den nächsten Jahren etwa 200 Familien ein neues Zuhause geben.

Weitere 30 Häuser sollen zudem im nächsten Jahr für die Menschen in den Fischerdörfern gebaut werden.

All dies wäre ohne die so großzügige Hilfe aus der Heimat nicht möglich. Von Herzen kommt daher nochmals der Dank im Namen aller Empfänger. Zu Denken gibt, dass die grundsätzlichen Dinge im Leben gar nicht mach- und kaufbar sind, sondern wohl Geschenk sind und daran erinnert das Weihnachtsfest. Ein offenes Ohr, Zuhören können und Zeit für einander haben, zählen wohl zu den schönsten Geschenken, die wir als Menschen einander machen können ...

Tatay und die Straßenkinder. "Nicht nur für uns, sondern auch für Tatay (Väterchen) müssen wir etwas zu Essen kaufen", wendet der kleine Lito ein. Fünf Straßenkinder nehmen mich an die Hand und zerren mich zur nächsten Straßenecke zu einem alten, in Lumpen gekleideten Bettler, der uns zunächst einmal gar nicht zu bemerken scheint. Erst als er die Kinderstimmen wahrnimmt verwandelt sich sein trauriges, von zahlreichen Falten durchzogenes und unrasiertes Gesicht in ein strahlendes Lächeln. Die Augen bleiben dabei geschlossen. Tatay ist blind. Die Kinder stellen mich ihrem "Väterchen" vor. Eine bewegende Unterhaltung beginnt, in der der alte Mann zufrieden von seinen zahlreichen Begegnungen mit den Kindern berichtet. Ich beginne zu verstehen, wieso die Kinder ihren Tatay so gerne haben. In Lumpen gekleidet, bis auf die Knochen abgemagert, ist der alte Mann den Kindern zum Zuhörer geworden. Tag ein Tag aus,

immer ist er für sie da, verschenkt er sein offenes Ohr und menschliche Wärme, nach der sich auch die Straßenkinder sehnen. Lito und die anderen vier Straßenkinder hören unserer Unterhaltung aufmerksam zu. Dem alten Mann kommen die Tränen ... Tränen der Dankbarkeit ... Die Kinder nehmen ihren Tatay in die Arme. ...

Es bleibt der Wunsch für eine gute Advents- und Weihnachtszeit sowie ein neues Jahr, das Frieden und lebensverändernde Entwicklung bringt.

Mit herzlichen Grüßen

Heinz Kulüke SVD



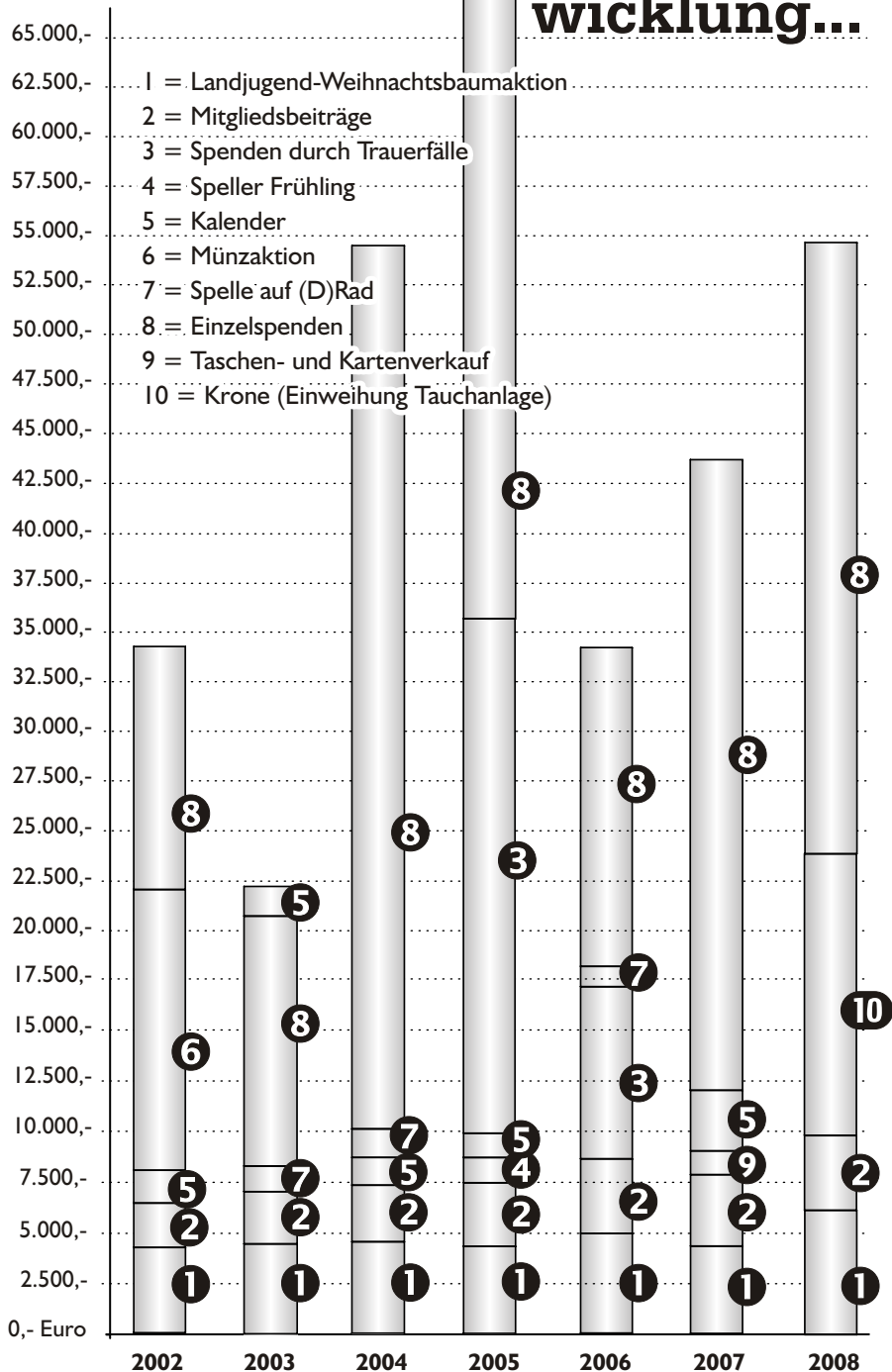
Mitgliederzahl...

Im Jahr 2008 konnten wir unsere Mitgliederzahl auf 86 steigern. Im Vergleich zu 2007 sind es zwei mehr.

An dieser Stelle sei nochmal erwähnt, dass sich durch die Mitgliedschaft (außer dem Mitgliedsbetrag) keinerlei Verpflichtungen ergeben.

Heinz Kulüke helfen diese Beiträge besonders, weil es eine "gesicherte" Einnahmequelle ist und damit eine hohe Planungssicherheit darstellt.

Spendenentwicklung...



Rückblick...

Tannenbaum-Aktion der KLJB (Januar)

Die stolze Summe von 5.400 Euro haben die unermüdlichen Jugendlichen der KLJB Spelle für Pater Kulüke und seine Hilfsprojekte in Cebu City auf den Philippinen im Rahmen der Tannenbaumsammelaktion gesammelt. Pünktlich um 9 Uhr morgens hatten sich, trotz schlechten Wetters, 130 junge Leute der Landjugend aus Spelle getroffen, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Spelle, Venhaus und Varenrode einzusammeln.

Zusammen mit anderen Hölzern wurden diese auf dem Osterfeuer am Ostersonntag verbrannt.

Ein herzlicher Dank auch im Namen von Pater Heinz Kulüke galt allen Spendern und natürlich auch all denen, die ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt haben, sowie den engagierten Landjugendmitgliedern, die für die Menschen auf den Philippinen aktiv waren.



Das obligatorische Gruppenfoto mit allen Helfern der KLJB.



Wie wahr, wie wahr...

Krone spendet für Reis- u. Kornmühle (Februar)

Einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro überreichte am 19.02.08 Bernard Krone, Geschäftsführer der Bernard Krone Holding GmbH & Co. KG, an den Aktionskreis Pater Kulüke aus Spelle. Elsbeth Garmann und Ansgar Renemann vom Vorstand des Aktionskreises bedankten sich im Namen von Pater Kulüke für die großzügige Unterstützung und berichteten, dass mit diesem Geld eine Reis- und Kornmühle für Kleinbauern auf der größten philippinischen Insel Mindanao angeschafft werden soll. Der Anbau von Reis ist neben Zuckerrohr die wichtigste Einkommensquelle der Kleinbauern auf Mindanao. Da sie bisher den Reis und das Korn nicht selber mahlen konnten, mussten sie es als Rohprodukt billig verkaufen und dann als Fertigprodukt wieder teuer einkaufen. Mit der Reis- und Kornmühle wird das Einkommen und somit die Lebensbedingungen der Bauern stark verbessert.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Spende einem solchen Projekt auf die Beine helfen können“, betonte Bernard Krone. „Die vielen Aktionen und das vorbildliche Engagement von Pater Kulüke sind uns bestens bekannt, deshalb haben wir uns auch entschieden, die Spendengelder an den Aktionskreis zu geben“, so Bernard Krone weiter. Die Spendensumme sammelte Krone im Dezember anlässlich der offiziellen Einweihung der

neuen Farbgebungsanlage ein. Knapp 7500 Euro spendeten die Gäste, diese Summe wurde von der Krone Geschäftsführung verdoppelt.



Geldübergabe bei Krone - v.l.n.r. Ansgar Renemann und Elsbeth Garmann vom AKPK, Bernard Krone und Siegfried Wickert von Krone.



Das Gebäude für die Korn- und Reismühle im Rohbau.



Großes Schild am fertigen Gebäude.

Generalversammlung (März)

Auf der Generalversammlung des Aktionskreises Pater Kulüke e.V. haben einige der mittlerweile 85 Mitglieder Bilanz zogen.

Über das Spendenaufkommen berichtete der Kassenwart Ansgar Renemann detailliert. Insgesamt wurden im Jahr 2007 51.500 € an Pater Kulüke überwiesen, die dann direkt und ohne Abzüge für verschiedene Hilfsprojekte verwendet werden konnten.

Beispielsweise profitierten zahlreiche Kinder auf den Mülldeponien und auf den Straßen in Cebu City davon. Sie erhielten regelmäßig eine warme Mahlzeit. Schnell konnte ebenfalls bei einem Feuer auf einer Müllhalde geholfen werden. Für diese unbürokratische Hilfe bedankt sich auch Pater Kulüke ganz herzlich bei den vielen Spendern.

Nach sechsjähriger Mitarbeit schied Werner Rietmann auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand. Seiner Initiative ist es z.B. zu verdanken, dass bei der Euroumstellung eine Urlaubsmünzaktion vom Aktionskreis durchgeführt wurde, die seinerzeit 13.495 € erbrachte.

Die 1. Vorsitzende Elsbeth Vehr bedankte sich bei Werner Rietmann für sein Engagement. Als sein Nachfolger wurde Heinz Lambers in den Vorstand gewählt. Zum Schluss wurde auf die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit hingewiesen.



Elsbeth Garmann bedankte sich bei Werner Rietmann für die langjährige Vorstandsarbeit.



Der wieder vollständige Vorstand mit Ernst Wältring, Heinz Lambers, Elke Morhaus, Elsbeth Garmann, Elisabeth Tenkleve, Wilfried Nöthe und Ansgar Renemann.

Speller Frühling (April)

Auf dem Speller Frühling stellte sich die Golden Swing Big Band um den Speller Dirigenten Franz Hagedorn mit ihrem Benefizkonzert in den Dienst der guten Sache. 259 Euro erspielten die Musiker am Sonntagnachmittag und möchten sich auf diesem Wege für die große Spendenbereitschaft der Zuhörer bedanken.

Der Aktionskreis selber hatte direkt neben der Big Band seinen Stand und verkaufte die von den Philippinen importierten selbstgemachten Taschen und Beutel. Diese werden auf den Müllhalden gesammelt, intensiv gewaschen und von den "Schneidern" zu unglaublich tollen und praktischen Taschen (von Einkaufstaschen bis zur Geldbörse) verarbeitet. Interessenten können sich melden bei: siehe Rückseite.



Sehr beeindruckende Aktion der Golden Swing Big Band.



Der Verkaufsstand des Aktionskreises beim Speller Frühling.

Goldzähne für Menschen in Not (April)

Auf Initiative des Schapener Zahnarztes ter Heide wird ab Mai 2008 in seiner Zahnarztpraxis sowie bei den Speller Zahnärzten Heuschen und Jacob altes Zahngold der Patienten gesammelt. Das Gold wird den Zahnärzten von den Patienten ausgehändigt und dann in regelmäßigen Abständen an bestimmte Annahmestelle zu einem höchstmöglichen Kurs verkauft. Dort wird das alte Zahngold eingeschmolzen und einer neuen Verwendung zugeführt.

Vorgesehen ist eine dauerhafte Sammlung ohne zeitliche Begrenzung. Der damit erzielte Geldbetrag wird anschließend dem „Aktionskreis Pater Kulüke e.V.“ zur Verfügung gestellt.

„Wir nehmen aber auch gerne anderes Alt-Gold wie z.B. alten Schmuck“ erklärt ter Heide und will somit allen eine Anlaufstation bieten, die altes Gold zu Hause „hüten“ und eine sinnvolle Verwendung suchen. „Eine ‚glänzende‘ Idee“ findet Johannes Tenkleve vom Aktionskreis Pater Kulüke und überreichte die vom Speller Verein erstellten Plakate für die Zahnarztpraxen.

Johannes Tenkleve vom Aktionskreis übergab die fertigen Plakate an Harry ter Heide.

altes ZahnGold
hilft Menschen in Not

alt
In Kooperation mit mehreren Zahnarztpraxen aus der Umgebung werden wir Ihr altes Zahngold sammeln und regelmäßig verkaufen.

erlös
Die Erlöse werden wir dem Speller "Aktionskreis Pater Kulüke e.V." zur Verfügung stellen. Der Aktionskreis garantiert eine 100%ige Verwendung der Spenden für die Projekte.

spende
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit von Pater Heinz Kulüke. Sie helfen damit Menschen in Not eine Zukunft zu geben.

alt-gold
Gerne nehmen wir auch anderes Alt-Gold wie Schmuck entgegen.

Annahmestelle hier

Aktionskreis Pater Kulüke e.V.
www.akpk.de

Das Plakat



Pater Kulüke auf dem Schützenfest (Mai)

„Meinst Du wirklich? Mein Flug geht um 12.00. Ich muss spätestens um 10.00 auf dem Flughafen in Düsseldorf sein. Schaff ich das?“ Pater Kulüke war sich nicht sicher. Das Gespräch war in der Sakristei am Sonntag nach dem Hochamt vor dem Schützenfest in Spelle. Pater Kulüke hatte im Hochamt konzelebriert. Pastor Hartong schlug ihm dann vor, beim Schützenfest am Freitagmorgen mit den Schützen die Hl. Messe zu feiern.

Pastor Hartong beruhigte ihn. „Sicher, das schaffst du. Die Messe beginnt um 7.15 Uhr, du machst dich sowieso beliebt, wenn du nicht so lange predigst. Und wenn du vorher frühstückst, kommst du um 8.00 hier weg und bist dann locker um 10.00 am Flughafen.“ So ließ sich Pater Kulüke überreden und sagte sein Kommen für Freitagmorgen zu.

Freitagmorgen, 7.15 Uhr, über 500 Schützen füllen in ihren grünen Jacken die Bänke in der Kirche. Die Messdiener lassen die Glocke an der Sakristeitür schellen, die Feuerwehkapelle beginnt zu spielen. Lobe den Herrn, das erste Lied, der tiefe feste Gesang der vielen Männer erfüllt die Kirche. Pater Kulüke geht zum Ambo, beginnt mit dem Kreuzzeichen.

„Jetzt habe ich die Seiten gewechselt“, beginnt er. „Früher saß ich auf eurer Seite und guckte zum Altar.“ Er schaut in die Gesichter der Männer, die zu schmunzeln beginnen. „Jetzt stehe ich hier, vor euch. Dazu hat Gott mich berufen.“ Dann fällt er ins Plattdeutsche und spricht über die Heimat. „Was ist denn Heimat? Was ist denn Zuhause?“ Heinz fragt es mehr sich selber als die Schützen in den Bänken. „Natürlich, ich bin hier geboren. Ich bin hier aufgewachsen. Ich habe in dieser Kirche nach meiner Priesterweihe die erste Heiligen Messe gefeiert. Aber ist das allein Heimat? Ist das Zuhause? Ist Vergangenes, ist Geschichte Zuhause und Heimat?“ Es ist ganz still in der Kirche. Man spürt, wie Heinz von der langen Zeit in der Mission geprägt ist. Man spürt, dass Heinz die Berufung von Gott erhalten hatte, seine Heimat zu verlassen und das Evangelium an dem Ende der Erde zu verkünden.

„Nein.“ Er scheint es mehr sich selber zu sagen, als den Schützen. „Zuhause und Heimat ist niemand anders als dieser Jesus Christus, auf den wir getauft sind und an den wir glauben. Er ist mein Zuhause, er ist euer Zuhause, er ist das Zuhause der Menschen auf den Philippinen, mit denen ich nun lebe und die ich liebe.“

Und zum Hochgebet wechselt Heinz die Sprache. Er singt die Worte der Wandlung in einer der Sprachen, die die Menschen in Cebu-City sprechen. Keiner in der

Kirche versteht ein Wort, aber man hört die schöne, weiche und kräftige Stimme von Heinz. Und alle wissen, obwohl sie nichts verstehen, was hier auf dem Altar passiert. Das Brot wird erhoben und gebrochen. Der Kelch wird erhoben und dargereicht. Sein Leib, sein Blut für euch. Der Leib und das Blut des Erlösers sind hingegeben und vergossen für die Schützen in Spelle in der Kirche, für ihre Familien zuhause, für die Menschen in Cebu-City und überall. „Geheimnis des Glaubens“ sagt Heinz wieder in Deutsch. Und an diesem Morgen antworten viele nachdenklicher und mit fester Stimme: „Deinen Tod o

Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Das ist die Heimat der Christen.

Die Kommunion wird ausgeteilt, mit dem Segen schließt die Hl. Messe. Die Schützen versammeln sich vor der Kirche, um zum Ehrenmal zu gehen. Heinz macht sich auf den Weg zum Flughafen nach Düsseldorf. Aber alle sind erfüllt von dieser Feier, in der sich unser Herr Jesus Christus als Heimat und Zuhause den Menschen geschenkt hat.

(Ein Bericht von Pastor A. Hartong / Anmerkung der Redaktion: die Kollekte brachte 1927,- € ein)

Unkonventionell - aber noch aktuell

Wir sind ein international agierender dynamischer und aufstrebender Verein in den Bereichen Entwicklungsarbeit und Finanzen. Unser Tätigkeitsfeld ist regional beschränkt, jedoch pflegen wir intensive Beziehungen zum asiatischen Raum. Zur Verstärkung unseres Teams und Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir zu sofort oder später einen/mehrere aktive

Mitarbeiter (m/w)

Ihre Aufgaben

- können Sie sich aussuchen - wir haben reichlich, für jeden ist etwas dabei

Wir bieten

- nette Arbeitsumgebung im (noch) kleinen Kreis
- ganz ohne Bezahlung
- Spielwiese für Kreative und Arbeitstiere



Sollten wir Sie und Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie bitte keine Bewerbung, sondern nehmen einfach Kontakt mit uns auf. Zum Beispiel: Tel. 05977/929184 oder mail: info@akpk.de

A1-Junioren „Elfer-König“ in Spelle (Mai)

Einen starken Zulauf konnte der „Aktionskreis Pater Kulüke e.V.“ und der SC Spelle/Venhaus bei ihrer Gemeinschaftsveranstaltung, dem „Elfer-König“-Elfmeterschießen, verbuchen. Insgesamt 11 Mannschaften aus dem Speller Sportverein (SCSV) und eine aus dem benachbarten Varenrode meldeten sich zu der erstmalig ausgetragenen Veranstaltung an der Venhauser Straße und spielten insgesamt 516,- Euro für den guten Zweck ein.

In der Gruppenphase mit vier Gruppen zu je drei Mannschaften konnte sich in Gruppe A die 2. Senioren-Fußballmannschaft nach Siegen über die 1. Damen- und der Ü50-Fußball-Mannschaft aus Varenrode durchsetzen. Auch in der Gruppe B gab es kein „Ladies first“, die 2. Damen-Mannschaft und die A2-Junioren-Mannschaft hatten das Nachsehen gegenüber dem

Gruppensieger 4. Senioren-Mannschaft. Die „jungen“ Sportler setzten sich ebenfalls in der Gruppe C durch, wo die Ü50-Fußballer aus Spelle und die Alt-Herren-Mannschaft gegen die A1-Junioren nur 2. und 3. Sieger wurden.

Ganz eng wurde es um den Gruppensieg in Gruppe D mit den Mannschaften Alt-Liga-Fußball, Teak-won-do und Fußballvorstand. Jede Mannschaft konnte je einmal eine Elfmeter-Paarung für sich entscheiden, so dass das bessere Torverhältnis für den Fußball-Vorstand entscheiden musste.

In den anschließenden Halbfinal-Paarungen konnten sich die A1-Junioren und der Fußball-Vorstand um den 1. Vorsitzenden Andreas Schulte durchsetzen. Der überragende A1-Torwart Jonas Roosmann parierte im Finale gleich mehrere Schüsse von den Funktionären. Somit war auch die letzte Paarung entschieden und Moderator Manfred Brämsmann konnte als Sieger die A1-Junioren „präsentieren“.



Siegerehrung - v.l.n.r. Torwart Jonas Roosmann, Bürgermeister Georg Holtkötter, Johannes Tenkleve vom Aktionskreis Pater Kulüke e.V., Moderator Manfred Brämsmann.

Rarität: Hot Dogs, die doppelt satt machen (Mai)

*Das Arbeitsteam vom
Katholikentag: Elsbeth
Garmann, Detlef Garmann,
Rita Steinmetz, Doris
Wältring, Karin Vehr
Hubert Steinmetz.*



*Immer etwas los beim
Speller Hotdog-Stand.*



Beim 97. Katholikentag in Osnabrück (21.-25. Mai) bemühten sich engagierte Mitglieder des „Aktionskreises Pater Kulüke e.V.“ um das leibliche Wohl der Besucher. Als einzige Gruppe aus Spelle nutzten sie nach der Eröffnung den Abend der Begegnung für viele freundliche Gespräche an ihrem Stand. Dort fanden - direkt am Domplatz - 400 Hotdogs und 250 Tüten Popcorn zu einem fairen Preis reißenden Absatz. Außerdem machten sie doppelt satt: einmal die hungrigen Besucher vor Ort, zum anderen viele Kinder auf den Müllhalden in Cebu City/ Philippinen. Der Erlös betrug 460 €.



Wenn man schon mal dabei ist Auf dem wenig später stattfindenden Pfarrfest wurden durch Elsbeth Garmann und Karin Vehr weitere Hotdogs verkauft.

Erfolgreiche Fahrradralley (Juni)

Renate Rauß hieß die glückliche Gewinnerin eines Fahrrades bei „Spelle auf (D)Rad“. Zum vierten Mal veranstaltete der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. eine Fahrradralley für den guten Zweck rund um Spelle. Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 1522 Euro wird konkret für Lebensmittel in den Projektgebieten auf den Philippinen ausgegeben. „Die weltweit gestiegenen Lebensmittelpreise machen den Menschen in den Slums sichtbar zu schaffen“, so berichtete Pater Heinz Kulüke. Pater Kulüke und der Aktionskreis bedanken sich bei allen Teilnehmern, den Sponsoren und den vielen Helferinnen und Helfern.

22. Juni
Spelle auf (D)Rad

Start und Ziel am Wöhlehof

Fahrradralley + Inlinescater

Start ab 14 Uhr

Ab 17 Uhr Rahmenprogramm:

- Grillen mit Stockbrot
- die Preisverleihung
- viele Überraschungen

1. Preis ist ein Fahrrad!

Aktionskreis Pater Kulüke e.V.



Renate Rauß mit dem neuen Fahrrad - Wilfried Nöthe (li.) und Ernst Wältring vom Aktionskreis.



Der obligatorische Abschluss beim Wöhlehof.

Interview mit Pastor Hartong (August)

Heute in der Schule stand „Religion“ auf dem Plan. Unser Klassenlehrer, Herr Kley, verkündete, dass wir uns in den folgenden Religionsstunden mit „Vorbildern für den Glauben“ auseinandersetzen sollten. Dazu wurden Gruppen gebildet und zuerst sollte jede Gruppe überlegen, welche Persönlichkeit sie als Vorbild näher betrachten wollte. Unsere Teamgruppe einigte sich schnell auf Pater Kulüke, zumal der ein Speller ist. Während wir überlegten, wie wir das Thema anfassen könnten, kam uns spontan die Idee, ein Interview mit unserem Pastor Andreas Hartong über das Leben von Pater Kulüke zu machen. Gemeinsam überlegten wir uns einige Fragen für dieses Interview und beschlossen, das Gespräch mit einer Videokamera aufzuzeichnen. Außerdem wollten wir eine Bildcollage anfertigen.

Gesagt, getan. Wir besorgten uns einen Termin bei unserem Pastor und machten uns auf den Weg. Pastor Hartong empfing uns freundlich und nahm sich viel Zeit. Er wusste sehr viel Interessantes über den Speller Pater zu berichten. Aber wir haben durch unsere Aktion auch sehr viel gelernt. Wir erfuhren, dass Pater Kulüke etwas (fast) Unvorstellbares geleistet hat und noch leistet. Nur wenige Menschen sind in der Lage ein solches Leben durchzuhalten. Uns hat es beeindruckt, wie die

Menschen und besonders die Kinder auf den Philippinen in größter Armut leben. Pater Kulüke ist es gelungen, viele Menschen von der Mülldeponie zu holen, die Kinder zur Schule zu schicken und ihnen gleichzeitig als Arzt zu helfen. Wir haben das Interview und unsere ganz persönlichen Eindrücke unseren Mitschülern in der Klasse 7b vorgestellt und dabei gemeinsam festgestellt, dass Pater Kulüke etwas Großes leistet. Wir selber wären wohl kaum in der Lage, so zu leben wie er und uns so aufzuopfern. Daher haben wir großen Respekt vor seiner Leistung und stellen fest, dass Pater Kulüke - nicht nur für uns - ein wirkliches Vorbild für den gelebten Glauben darstellt.

Andere Schüler in unserer Klasse suchten sich als Vorbild den Hl. Ludgerus, Maximilian Kolbe oder Papst Johannes Paul II.



Ein Bericht von: Janine Glanemann, Ellen Smit, Linda Moeken, Carina Hoffrogge, Katharina Wilmes und Sophia Kulüke.

Kalender im Zeichen des ‚Emsland-Monopoly‘ (Okt.)

Bereits zum achten Mal gibt der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. in Spelle einen Jahreskalender mit den Terminen der Vereine und Gruppen aus der Samtgemeinde heraus. Die Samtgemeindeverwaltung übernahm die Aufgabe, alle Vereine und Verbände anzuschreiben und um Terminplanungen für das Jahr 2009 zu bitten, die dann in den Kalender aufgenommen werden konnten. So ist der Kalender ein wichtiger planerischer Begleiter durch das Jahr geworden, der für 2,- Euro erworben werden kann. Spenden sind natürlich willkommen. Die überarbeitete Neuauflage wurde von Johannes Tenkleve und Wilfried Nöthe gestaltet.

Ganz im Zeichen des ‚Emsland-Monopoly‘, bei dem Spelle die Top-Straße „Schlossallee“ in einem Internet-Wettbewerb erreichen konnte, hat der Aktionskreis in diesem Jahr Spelles Top-Straßen gesucht. Mit einer Spende in Höhe von 50,- Euro konnten 12 Straßen als Großfoto auf dem Kalender abgebildet werden.

Dank vieler Sponsoren, die jeweils die Druckkosten für eine Kalenderseite übernommen haben, kann der Verkaufserlös direkt und zu 100 % für die Projekte auf den Philippinen eingesetzt werden.

Die diesjährigen Sponsoren sind: Hörgeräte Vehr, Stammtisch „blue

Monday“, AL Finanzmanagement, Blumen Garmann, Oldenburgische Landesbank, CDU Spelle, Volksbank Emsland-Süd, Kegelclub „Nachtwandler“, Stammtisch „Erwin & Karlheinz“, Rekers Maschinenbau, Evers Baustoffe, Ambulante Pflege Spelle.

Zu erwerben ist der Kalender, der in diesem Jahr erstmalig mehrfarbig erscheint, bei der Volksbank Süd-Emsland, Bäckereien Herbers und Bauer, Plum's Laden, Gaststätte Spieker-Wübbel sowie Wenninghoff Malerbedarf und in der katholischen Kirche.



Präsentierten den druckfrischen Speller Jahreskalender 2009: Ramona Wolters von der Bäckerei Herbers und Ernst Wältring vom Aktionskreis Pater Kulüke e.V.

Gebetsabend - Advent für Cebu City (Dezember)

Am 11. Dezember fand das schon zur Tradition gewordene ökumenische Gebet „Advent für Cebu City“ statt.

Hierbei findet die Verbundenheit mit Heinz Kulüke und den Menschen in Cebu ihren Ausdruck in Gebeten, Texten und Liedern.

Der jährlich im Dezember erscheinende Rundbrief von Heinz Kulüke führte in diesem Jahr durch den Gebetsabend. Von vielen positiven Entwicklungen ist die Rede: Projekte,

die dank der großzügigen Spenden konkrete Hilfe für die Menschen bedeuten.

Aber es wird auch von einer Begegnung von Heinz mit Tatay, einem Bettler und Straßenkindern berichtet. Der Bettler ist jeden Tag für die Straßenkinder da, er schenkt ihnen sein offenes Ohr und menschliche Wärme. Ein offenes Ohr und Zeit für einander haben sind aber auch für uns sicherlich mit die schönsten Geschenke, die wir einander machen können.

Nachruf

Nach einem langen, erfüllten Leben gingen Paula und August Kulüke im Abstand von nur wenigen Stunden im Glauben an die Auferstehung Jesus Christus entgegen.

Ihr Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer - unser Mitgefühl gilt den Kindern ihrer Familie und besonders Pater Kulüke.

Der Vorstand des AKPK



Kontakt

Elsbeth Garmann
Elisabethstraße 5a
48480 Spelle
Tel. 05977 / 929184
Internet
www.akpk.de

Konto

Volksbank Spelle-Freren eG
Konto-Nr. 10 99 22 100
Bankleitzahl 280 699 94